

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 7

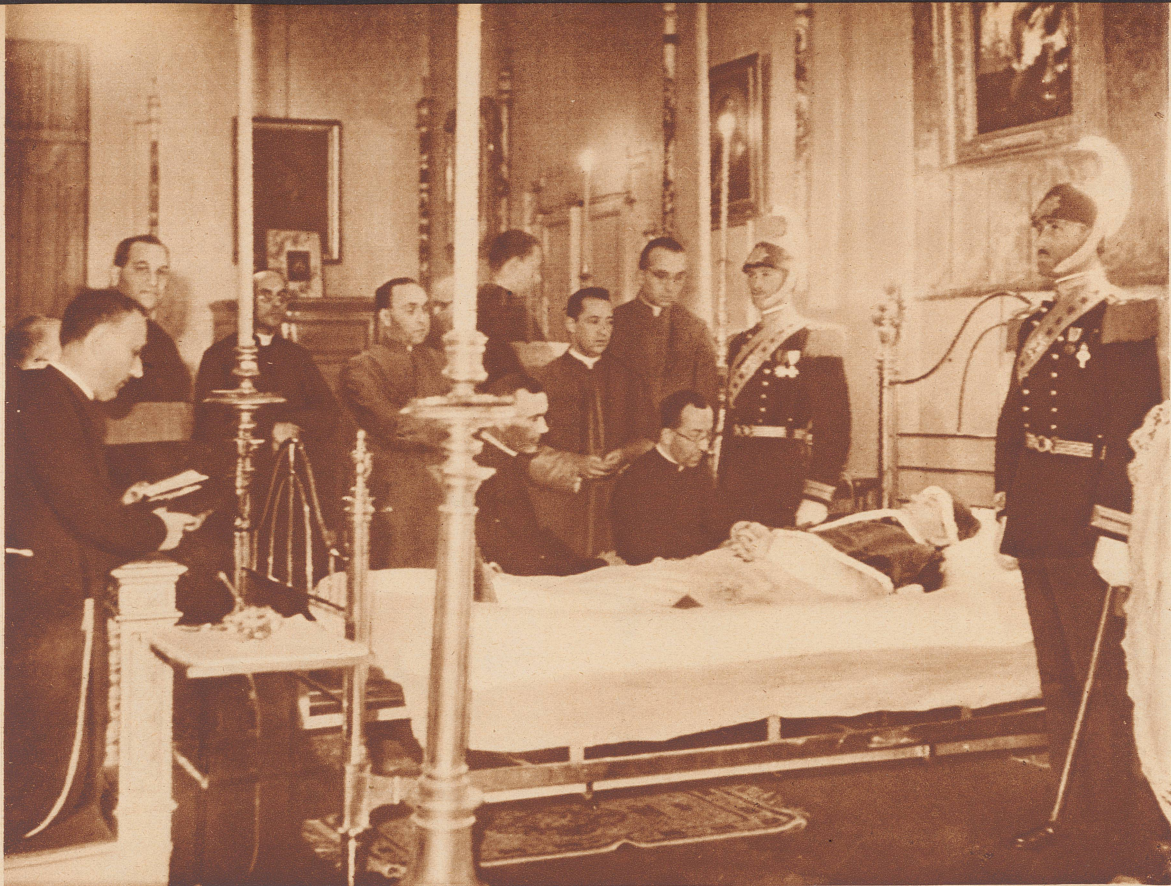
PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Der Papst ist wirklich tot»

Anwesend im Sterbezimmer sind die Kardinäle Pacelli und Gaccia Dominioni sowie der Sekretär der Staatskanzlei, Msgr. Montini. Gleich nach dem Tode ist durch den Zeremonienpräfekt Msgr. Respighi die Einkleidung der Leiche vollzogen worden, nachdem vorher noch durch den Kardinalkammerer der Tod des Papstes amtlich festgestellt wurde. Es geschah folgendermaßen: Dreimal rief der Camerlengo den Papst bei seinem Taufnamen und berührte mit einem kleinen silbernen Hammer seine Stirne. Dann wandte er sich zu den Umstehenden mit den Worten: «Der Papst ist wirklich tot.»

«Le Pape est vraiment mort», a proclamé le Cardinal-camerlingue après avoir trois fois heurté d'un marteau le front du défunt en l'interpellant trois fois par son prénom. Veillé par les gardes nobles et les prêtres et prélats du Vatican, S. S. Pie XI repose sur son lit de mort.



Schlachtgedenkefeier in Südafrika

Das ist der Koppieberg in der südafrikanischen Unionprovinz Natal, an dessen Fuß auf der Ebene von Isandhlwana vor genau 60 Jahren die englische Kolonialarmee eine schwere Niederlage erlitt. Der Ueberfall aus einem Hinterhalt durch einen Zuluahäuptling mit seinen wilden Kriegeren kostete die Engländer einige hundert Tote. Am 60. Jahrestag der Schlacht versammelten sich auf der historischen Stätte 2000 Europäer und Eingeborene, um die Gefallenen zu ehren.

En Afrique du Sud, sur la plaine d'Isandhlwana Européens et indigènes sont réunis pour commémorer le 60^{me} anniversaire de la bataille qui en ces lieux opposa victorieusement les Zoulous aux troupes coloniales anglaises.

Die **ZI** erscheint Freitags • Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissement, Zürich, Morgartenstrasse 29 • Telegramme: ConzettHuber • Telefon: 51.790 • Imprimé en Suisse



† Pius XI.

war der 265. Papst der römischen Kirche. 1857 in Desio in der Lombardei geboren, empfing Achille Ratti in Rom die Priesterweihe. Am 6. Februar 1922 bestieg Kardinal Ratti als Pius XI. den Thron zu St. Peter in Rom. 17 Jahre und vier Tage hat Pius XI. das höchste Amt der katholischen Christenheit verwaltet und ist dabei 82 Jahre alt geworden. Ins Pontifikat Pius' XI. fallen die Abschlüsse von Konkordaten mit verschiedenen Staaten Europas und als ganz großes kirchenpolitisches Ereignis die Aussöhnung zwischen dem Heiligen Stuhle und dem italienischen Staat 1929 durch die Lateranverträge. Die Regierungszeit Pius' XI. trägt den Stempel seiner energischen, selbständigen und modernen Persönlichkeit. Sein Name wird in der Weltgeschichte unter denen der großen Päpste weiterleben. Aufnahme aus dem Jahre 1932.

S. S. Pie XI n'est plus. Achille Ratti, né à Desio (Lombardie) en 1857, accéda en 1922 au trône de St-Pierre, dont il fut le 265me successeur. L'immense activité qu'il déploya dans les domaines les plus divers, au cours de son règne de 17 ans, désigne ce pontife, comme l'un des plus grands que compte l'histoire.